

**JUGENDARBEIT** Nach der Mittelkürzung durch das Land will der Geld für die Kofinanzierung aufbringen. Das hat aber auch sein

# Erzieher atmen auf

31.12.13

VON UTE OTTO

**WITTENBERG/MZ** - Nach einem turbulenten Jahr können die zehn Jugendpfleger des Landkreises Wittenberg entspannt den Jahreswechsel feiern: Das Fachkräfteprogramm wird nahtlos fortgesetzt. Allerdings stellt das Land für die Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt rund zwei Millionen Euro weniger zur Verfügung.

Deshalb hat der Jugendhilfeausschuss den Landkreis per Beschluss beauftragt, 66 100 Euro mehr in den Haushalt für 2014 zur Deckung des Differenzbetrages aufzunehmen. Damit zahlt der Landkreis 114 100 Euro für die Jugendpfleger, 117 800 Euro kommen vom Land, insgesamt 60 155 Euro sind Eigenanteile der freien Träger, das sind der Evangelische Kirchenkreis, die Stadt Jessen, der Kreiskinder- und Jugendring, die Arbeiterwohlfahrt, der Mini-Club Apollendorf und der Internationale Bund.



FOTO: ARCHIV/BAUMBACH

**Tobias Baumgarte**  
Kreiskinder- und Jugendring

Bis auf den Jessener Stadtjugendpfleger, der eine Vollzeitstelle hat, teilen sich die anderen pädagogischen Fachkräfte Stellen. Jeder von ihnen betreut mehrere Jugendeinrichtungen in seinem Territorium und leitet dort weitere Mitarbeiter und Helfer, teils in geförderten Maßnahmen, teils im Ehrenamt, an. Fortgeführt wird auch die über die Jugendpauschale finanzierte Stelle des Jugendbildungsreferen-



Der Jugendklub Piesteritz wird von Rosi Schuhknecht betreut. FOTO: ARCHIV/KUHN

## SPAREN

### Projekte werden nicht mehr gefördert

**Für einen Teil der Mehraufwendungen**, die der Kreis durch die Kürzung der Landesmittel zur Kompensierung der Jugendpauschale aufbringt, macht der Jugendhilfeausschuss eigene Sparvorschläge. So soll auf die Förderung von Ferienfreizeiten und Projekte der Träger verzichtet werden. Das macht 13 500 Euro aus. „Ohne Personal würde uns alles andere auch nichts mehr bringen“, hieß es dazu im jüngsten Jugendhilfe-

ausschuss. Gefördert werden aber 2014 Betriebs- und Mietkosten für Jugendeinrichtungen in Gesamthöhe von 42 640 Euro. Das betrifft die Jugendklubs Coswig, Oranienbaum, Gohrau, Jessen, Zahna-Elster, Vockerode, Mühlanger, Annaburg, die Geschäftsstelle „Jugendweihe“ in Wittenberg, Jugendraum und Ludothek des Vereins „Exil“, das Büro des Kreiskinder- und Jugendrings und die Jugendräume des Behindertenverbandes

ten. „Es ist schon beeindruckend, was hier im Landkreis diesbezüglich abläuft“, weiß der stellvertretende Vorsitzende Tobias Baumgarte, dass der Ausgleich der durch die Kürzungen im Landesetat wegfallenden Mittel nicht überall in Sachsen-Anhalt selbstverständlich ist. „Wichtig ist, dass kein Jugendpfleger arbeitslos wird und dass es nirgends Abbruch gibt.“

Als im Sommer die Kürzungspläne des Landes bekannt wurden, hatte es aus Sorge um die weitere Existenz der Jugendeinrichtungen

und die Fortführung der dort begonnenen Projekte Proteste aus allen Städten und vom Kreiskinder- und Jugendring gegeben (die MZ berichtete). Das Fachkräfteprogramm läuft nun bis Ende 2016. Der Kreis muss die Personalstellen ebenfalls sichern. „Wir müssen über die Zukunft der Jugendarbeit weiterhin mit dem Land im Kontakt bleiben“, sagt Baumgarte. In der Vergangenheit hatte der KKJR dazu mehrfach Gesprächsrunden mit den Landtagsabgeordneten aus der Region. *Kommentar*